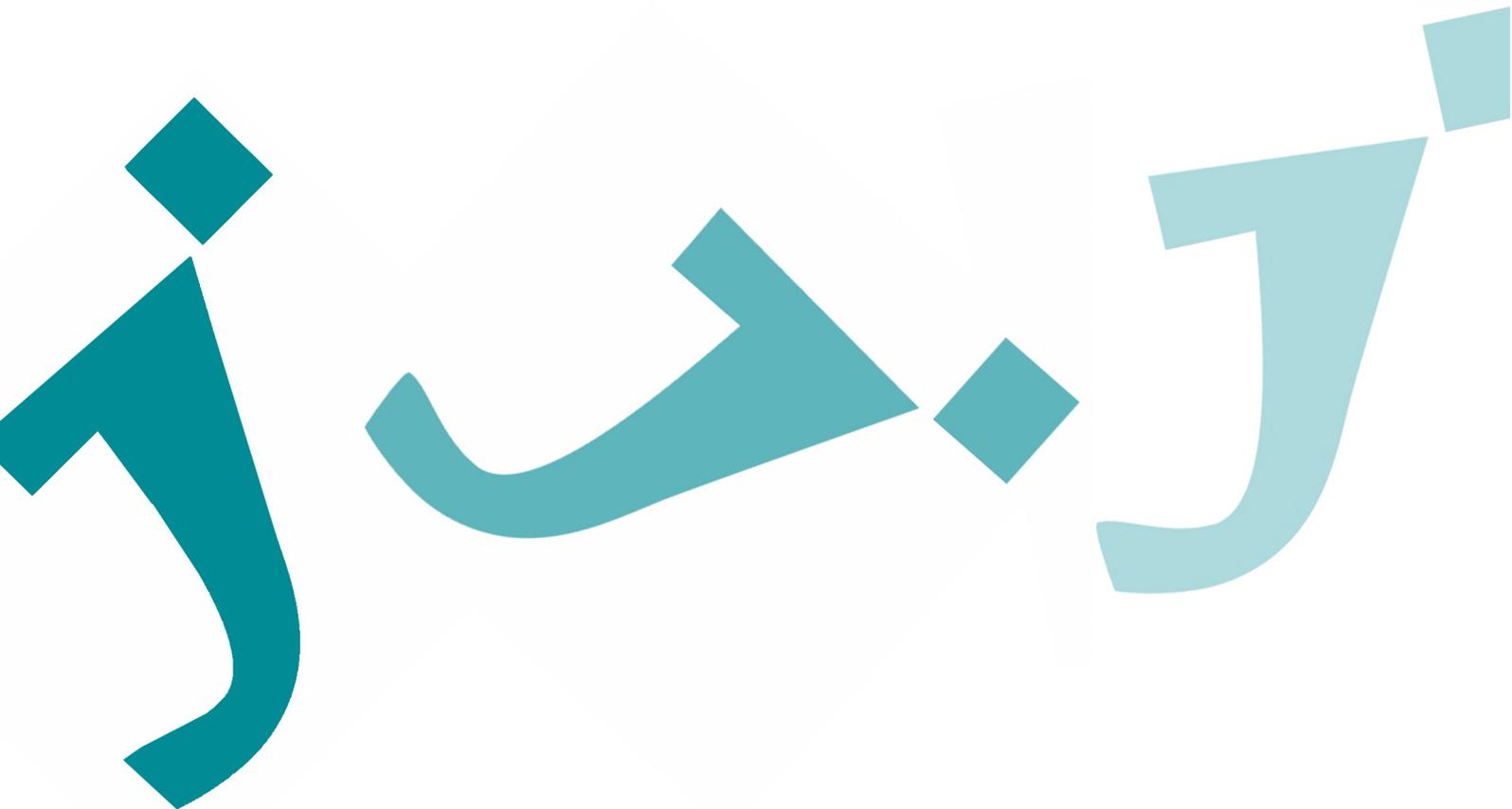


Jahresbericht des Jackstädtzentrums 2014



Inhalt

Mission & Vision	4
Forschung	4
Unternehmertum	4
Unternehmerische Persönlichkeit, unternehmerisches Denken und Verhalten	4
Hybrides Unternehmertum	5
Wettbewerbsorientierung.....	7
Unternehmerische Orientierung als Unternehmensstrategie	7
Internationalisierung.....	8
Internationalisierung von Unternehmen	8
Globalisierung von Forschung und Entwicklung	8
Mitarbeiter multinationaler Unternehmen: Social Stays Local.....	9
Verhalten im fremdsprachigen Kontext	9
Weitere Forschungsarbeiten	10
Karrierefrauen schmeißen auch den Haushalt.....	10
Preise und Auszeichnungen	10
Diemo Urbig gewinnt Preis für "Best Empirical Paper Applying Quantitative Methods"	10
Prof. Peter Witt gewinnt Publikationspreis.....	10
Publikationen.....	11
Präsentationen & Konferenzen	12
Mitarbeiter	15
Kooperationen.....	15
Ausgewählte nationale und internationale Kooperationen.....	15
Ausgewählte nationale Koautoren und kooperierende Institutionen	15
Internationale Koautoren.....	15
Kooperationsveranstaltungen.....	16
Wuppertal-Indiana Workshop.....	16
Doktorandenworkshop mit Prof. Phil Phan.....	16
Masterseminar „International Entrepreneurship“ mit Prof. Siri Terjesen	17
Gastaufenthalte.....	17
Transfer	18
Regionales Unternehmertum im Bergischen Land... ..	18
2. Schumpeter School Praxistag	18
Prof. Dr. Christine Volkmann in der „Bergischen Wirtschaft“	18

Ökosozialer Hochschultag	18
Symposium „Wirtschaft trifft Wissenschaft“	19
... über das Bergische Land hinaus	20
6. University Business Forum der Europäischen Union	20
Nachhaltigkeit.....	21
Eingeworbene Drittmittel.....	21
Ausblick.....	21
Lehre.....	22
Gastvorträge mit Referenten aus der Wirtschaft.....	23
Seminare.....	23
Empirische Studien zum Thema Unternehmertum und Innovation (SS 2014)	23
Empirische Arbeiten zur Wettbewerbsorientierung (SS 2014)	23
Recent developments in R&D and Innovation Research (WS 2013/14)	23
Abschlussarbeiten	23
Abschlussarbeiten in Kooperation mit Unternehmen	24

Mission & Vision

Ziel des interdisziplinären Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung ist es, exzellente und international anerkannte Forschung im Bereich Entrepreneurship und Innovation zu betreiben. Ein wichtiges Anliegen des Jackstädtzentrums liegt zudem darin, den Transfer relevanter Fragestellungen aus der Praxis in die Wissenschaft zu begleiten. Beide Ausrichtungsschwerpunkte sollen dazu führen, dass das Jackstädtzentrum regional vernetzt als auch international sichtbar wird.

Forschung

Die Forschung am Jackstädtzentrum verbindet die Kompetenzen der beiden Juniorprofessoren, Vivien Procher und Diemo Urbig, und konzentriert sich dabei auf zwei Schwerpunkte. Einerseits beschäftigt sich das Zentrum mit der Entscheidung unternehmerisch tätig zu werden, dem unternehmerischen Verhalten von Einzelpersonen, aber auch mit der „unternehmerischen“ (strategischen) Ausrichtung von Unternehmen. Andererseits beschäftigt sich das Zentrum mit Fragen der Internationalisierung. Internationalisierung ist ein unternehmerischer Akt mit starkem Bezug zu Entrepreneurship und Innovation, und gerade im Hinblick auf den hohen Internationalisierungsgrad der Bergischen Wirtschaft auch regional von Interesse. Zusätzlich gibt es am Zentrum Forschungsthemen, die beide Schwerpunkte verbinden. Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die Forschungsthemen, die am Jackstädtzentrum verfolgt werden.

Unternehmertum

Unternehmerische Persönlichkeit, unternehmerisches Denken und Verhalten

Das Jackstädtzentrum untersucht in verschiedenen Projekten Eigenschaften, welche mit Personen assoziiert sind, die selbstständig sind, ein eigenes Unternehmen gegründet haben oder einen solchen Schritt in Ihrer beruflichen Karriere beabsichtigen. Einerseits können diese Eigenschaften ursächlich für eine Gründung sein; sie können aber auch Ergebnis der Gründungserfahrung sein. Die Spannweite der betrachteten Eigenschaften reicht dabei von allgemeinen Persönlichkeitseigenschaften über konkrete Überzeugungen bezüglich der eigenen Fähigkeiten als Gründer, oder Such- und Lernverhalten bis hin zu biologischen Variablen. Im Rahmen dieser Forschung untersuchen wir sowohl berufstätige Personen, als auch Studierende, d.h. die Gründer, Manager und Angestellten von morgen.

Eines der Projekte in diesem Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit Optimismus bezogen auf drei allgemeine, grundlegende Treiber von Erfolg, d.h. man selbst, andere Menschen, und Zufall. Gründer und gründungsinteressierte Personen unterscheiden sich in Bezug auf Optimismus bezüglich dieser Faktoren sowie bezüglich der Überzeugungen darüber, wie stark diese Faktoren den eigenen Erfolg beeinflussen. Analysen basierend auf Studierenden sowie auf einer repräsentativen Stichprobe aus vielen europäischen und großen nichteuropäischen Ländern zeigen beispielsweise, dass Gründer tendenziell pessimistisch sind in Bezug auf Glück und Unterstützung durch andere. Ausgehend von diesen Studien zu Optimismus, untersuchen wir am Jackstädtzentrum aktuell auch die Rolle von Hoffnung für Unternehmertum. Eine erste explorative Erhebung im Rahmen einer Seminar- und Masterarbeit ist erfolgt, Auswertungen hierzu laufen.

In einem weiteren Projekt untersucht Diemo Urbig mit Koautoren der *Universität Trier* und der *Radboud Universität Nijmegen (NL)* das Explorationsverhalten von Gründern. Hierzu nutzen wir den in psychologischen und neuropsychologischen Studien oft verwendeten „Iowa Gambling Task“. Gründungserfahrene Berufstätige und Studenten zeigen ein Verhalten, das sich deutlich vom Verhalten der weniger gründungserfahrenen Teilnehmer unterscheidet. Sie explorieren breiter und länger und reagieren dabei vergleichsweise weniger zurückhaltend auf größere Verluste. Beim diesjährigen G-Forum, der führenden Entrepreneurship-Konferenz im deutschsprachigen Raum, wurde dieses Papier für einen Best Paper Award nominiert.

In einem gemeinsamen Forschungsprojekt beschäftigen sich Werner Bönte, Vivien Procher und Diemo Urbig mit dem Zusammenhang zwischen biologischen Faktoren, insbesondere der pränatalen Testosteronkonzentration, und Entrepreneurship. Die meisten strukturellen Entwicklungen des menschlichen Gehirns finden pränatal statt und vor allem Hormone wie Testosteron nehmen Einfluss auf diesen Prozess. Üblicherweise wird die pränatale Testosteronkonzentration durch das Fingerlängenverhältnis (Zeigefinger zu Ringfinger, 2D:4D) approximiert. In einer Studie zur Gründungsabsicht von Studenten steht insbesondere der mehrstufige Wirkungspfad über allgemeine sowie kontextspezifische Persönlichkeitscharakteristiken im Mittelpunkt. Diese Studie wurde im März 2015 zur Publikation in der Fachzeitschrift *Entrepreneurship Theory & Practice* angenommen. Derzeit erfolgen weitere Analysen im Kontext von nicht-studentischen Probanden, wobei nicht mehr nur die Absicht zu Gründen, sondern auch die tatsächliche Gründung im Fokus steht.

In enger Kooperation mit Herrn Michael Fallgatter (JZ-Direktor und Dekan des Fachbereichs B Wirtschaftswissenschaft: Schumpeter School of Business and Economics) wurde in den Wintersemestern 2013/14 und 2014/15 eine Befragung der jeweils etwa 1,000 Erstsemesterstudierenden des Fachbereichs B durchgeführt. Ziel der Befragung war es, grundlegende Informationen zu soziodemographischen Merkmalen, Persönlichkeitseigenschaften, Studieninteressen sowie Wettbewerbs-einstellungen und unternehmerischer Orientierung zu erhalten. Als Anreiz zur Teilnahme wurden jeweils individuelle Auswertungen angeboten und Preise ausgelobt, wobei ein Teil der Preise in Abhängigkeit der Antworten zu einem spieltheoretischen Modell erlangt werden konnte. Basierend auf diesen Daten kann ein Vorhaben zur Analyse von Wettbewerbseinstellungen vorangetrieben werden. Des Weiteren können die anonymisierten Daten von interessierten Forschern sowie in Bachelor oder Masterarbeiten an der BUW verwendet werden.

Hybrides Unternehmertum

Im Rahmen der Doktorarbeit von Matthias Schulz beschäftigt sich das Jackstädtzentrum mit hybriden Unternehmensgründungen (abgeleitet von dem englischen Begriff „Hybrid Entrepreneurship“). Hybride Unternehmensgründungen sind Gründungen, die parallel zu einer abhängigen Beschäftigung erfolgen. Die Relevanz des Themas liegt darin begründet, dass die Mehrzahl der Unternehmensgründungen in Deutschland im Nebenerwerb geschehen, dieses Phänomen allerdings aus volkswirtschaftlicher Sicht bisher wenig untersucht wurde. Herr Schulz untersucht den Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf hybride Gründungen sowie deren ökonomische Bedeutung. Eine erste Studie untersuchte eine Maßnahme zur Markteintritts deregulierung in Mexiko. Seit 2002 vereinfachte die dortige Regierung sukzessive die Registrierung von Unternehmen, um Gründungen zu fördern. Die aktuellen Analysen zeigen, dass derartige Maßnahmen hauptsächlich hybride Unternehmensgründungen fördern, insbesondere von hochgebildeten Arbeitnehmern. Weitere Forschungsarbeiten sollen das Potential hybrider Gründungen im Rahmen aktueller deutscher und europäischer Politikziele untersuchen, speziell in wissensintensiven Branchen.

Tabelle 1: Aktuelle Forschungsthemen am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkt	Projekte
Internationalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Internationalisierung von Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang zwischen Markteintritts- und Marktaustrittsentscheidungen • Internationalisierung von Familienunternehmen • Globalisierung von Forschung und Entwicklung • Mitarbeiter multinationaler Unternehmen: „Sozial bleibt lokal“ Verhalten in fremdsprachigen Kontexten
Unternehmerische Persönlichkeit, unternehmerisches Denken und Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerische Persönlichkeit, unternehmerisches Denken und Verhalten • Kontrollüberzeugungen und Optimismus • Informationsverarbeitung und Entscheidungsverhalten bei Gründern • Biologische Einflussfaktoren • Erstsemesterbefragung – Unternehmerische Ausrichtung bei den Gründern und Managern von morgen • Hybrides Unternehmertum • Wettbewerbsorientierung von Personen und Unternehmen • Unternehmerische Orientierung als Unternehmensstrategie
Entrepreneurship und interkulturelles Management	<ul style="list-style-type: none"> • Social Entrepreneurship • Social Business • Sustainable Entrepreneurship • Academic Entrepreneurship • Entrepreneurial Ecosystems • Cultural Entrepreneurship • Strategic Entrepreneurship • Entrepreneurial Cognition and Behaviour • Entrepreneurship and Finance (Crowdfinancing und Crowdinvesting)

Wettbewerbsorientierung

Wettbewerb ist ein Bestandteil vieler Lebensbereiche. Während die meisten Personen irgendwann Wettbewerbssituationen ausgesetzt sind (z.B. im Sport oder bei Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf), ist bislang relativ unklar, ob Personen eine Wettbewerbsneigung haben und wenn ja, welche Elemente und Ziele mit dem Wettbewerb verbunden werden. Folgende Fragen stellen sich beispielsweise: Will man im Wettbewerb besser sein als andere oder möchte man seine eigenen Fähigkeiten testen, unabhängig davon ob man gewinnt oder verliert? Wenn einzelne Personen, wie Gründer und Manager, wettbewerbsorientiert sind, spiegelt sich dies auch in der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens wider? Könnten individuelle Wettbewerbsorientierungen auch dafür verantwortlich sein, ob ein Unternehmen eher aggressiv im Wettbewerb auftritt oder eher einer kooperativen Strategie folgt? In aktuellen Forschungsprojekten untersuchen hierzu Werner Bönte, Diemo Urbig, Vivien Procher und Sandro Lombardo die Wettbewerbsneigung von Personen. Unter anderem wurden dazu Experimente mit Besuchern in den *Wuppertaler City-Arkaden* im Juni und Oktober 2013 durchgeführt. Insgesamt nahmen über 450 Besucher an der Befragung und den Experimenten teil. Unter den Teilnehmern, die Wissenschaft live erleben konnten, herrschte reges Interesse an der praxisrelevanten Forschung. Die Ergebnisse dieser Experimente werden zurzeit für Forschungszwecke ausgewertet. Parallel zu der Befragung von Einzelpersonen wurde in einem weiteren Projekt, in Kooperation mit dem *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)* in Mannheim, auch die Wettbewerbsorientierung bei jungen und teilweise gerade erst gegründeten deutschen Unternehmen erfragt. Auch hier laufen derzeit wissenschaftliche Auswertungen.

Forschung mit Besuchern der City-Arkaden

An einem wissenschaftlichen Experiment der Universität Wuppertal nahmen 300 Besucher der City-Arkaden teil. Das Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung wollte damit das Wettbewerbsverhalten von Menschen aller Bevölkerungsschichten untersuchen. Bei der Befragung mit kleinen Spielen konnten die Besucher Geldbeträge zwischen fünf und 15 Euro erwirtschaften. Die Ergebnisse werden nun von Prof. Werner Bönte, stellvertretender Direktor des Jackstädtzentrums und Inhaber des Lehrstuhls für Industrieökonomik, und seinen Mitarbeitern Vivien Procher und Diemo Urbig für Forschungszwecke ausgewertet.

Artikel aus der Westdeutschen Zeitung vom 01.11.2014

Unternehmerische Orientierung als Unternehmensstrategie

Das Jackstädtzentrum untersucht in zwei Teilprojekten die strategische Ausrichtung von Unternehmen in Bezug auf grundlegende unternehmerische Dimensionen wie Proaktivität, Innovativität, Risikobereitschaft, Aggressivität im Wettbewerb und Autonomie der Mitarbeiter. Diese Dimensionen werden typischerweise als „unternehmerische Orientierung“ (Englisch: Entrepreneurial Orientation) zusammengefasst.

In einer ersten Forschungsarbeit untersucht Diemo Urbig mit Partnern der *Universitäten Bern (CH), Alabama (USA)* und *Duisburg-Essen*, wie stark sich der Effekt der unternehmerischen Orientierung auf den Unternehmenserfolg einzelner Dimensionen, Paaren oder nur allen Dimensionen gemeinsam zurechnen lässt. Diese Studie wurde im Februar 2014 auf der *Forschungsaustauschkonferenz des Australischen Zentrums für Unternehmertum (ACE)* mit dem Preis für den "Besten empirischen Artikel mit Anwendung quantitativer Methoden" ausgezeichnet.

In einem zweiten Forschungsprojekt untersuchen Forscher des Jackstädtzentrums, in Kooperation mit dem *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)* in Mannheim, die unternehmerische

Orientierung bei jungen und teils gerade erst gegründeten Unternehmen in Deutschland. Dieses Projekt trägt einerseits zum Forschungsschwerpunkt zur Unternehmensstrategie im Allgemeinen als auch—wie oben erläutert—zum Schwerpunkt der Wettbewerbsorientierung im Konkreten bei.

Internationalisierung

Das Jackstädtzentrum beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten von Internationalisierung der Wirtschaft. Unternehmerischer Wandel umfasst die internationale Ausweitung oder Verschiebung unternehmerischer Tätigkeit.

Internationalisierung von Unternehmen

In einer aktuellen Studie beschäftigen sich Vivien Procher und Dirk Engel mit dem Zusammenhang zwischen Markteintritts- und Marktaustrittsentscheidungen bei multinationalen Unternehmen. Jede dieser Entscheidungen verändert die Netzwerkstruktur der Unternehmenstöchter. Beispielsweise erhöht eine neue Auslandstochter die Wahrscheinlichkeit, dass eine Inlandstochter abgebaut wird. Insgesamt bestätigen die Ergebnisse, dass ein großer Konkurrenzdruck zwischen den Tochtergesellschaften innerhalb eines multinationalen Unternehmens herrscht. Eine vorangegangene Studie von Vivien Procher (zusammen mit Dirk Engel und Christoph Schmidt veröffentlicht im *Journal of Economic Behavior & Organization*) zu internationalen Marktein- und Marktaustritten wurde im Dezember 2013 mit einem Preis des *Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)* für „herausragende wissenschaftliche Leistungen“ geehrt.

In einer weiteren Studie konnten Christine Volkmann, Vivien Procher und Diemo Urbig für einen Datensatz von 1243 europäischen Firmen zeigen, dass es einen Zusammenhang zwischen Unternehmenstyp und gewähltem Standort für ausländische Direktinvestitionen gibt. Diese Studie beruht auf einer erfolgreichen Kooperation zwischen dem Lehrstuhl von Frau Volkmann und der Unternehmensberatung *Ernst&Young*, welche die Daten exklusiv erhoben hat. Die empirischen Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Attraktivität von Regionen durch familien- und managementgeführte Unternehmen unterschiedlich bewertet wird. So investieren Familienunternehmen überraschender Weise mehr in Europa und Nordamerika, als vergleichbare managementgeführte Firmen. Außerdem werden die sogenannten BRIC-Staaten – Brasilien, Russland, Indien und China – keineswegs als eine homogene Ländergruppe für ausländische Direktinvestitionen gesehen. Die Ergebnisse wurden in *Applied Economics Letters* veröffentlicht.

Globalisierung von Forschung und Entwicklung

Im Forschungsprojekt „Globalisierung von Forschung und Entwicklung“ soll untersucht werden, welche Auswirkungen die Internationalisierung von Forschung und Entwicklung (F&E) auf den Unternehmens- und Innovationserfolg hat. Zudem wird herausgearbeitet, welche Treiber und Barrieren bei der Globalisierung der F&E in Unternehmen vorhanden sind.

In einem ersten Teilprojekt untersuchen Philip Steinberg, Vivien Procher und Diemo Urbig auf Firmenebene die Beziehung zwischen internationalen F&E-Zahlungsströmen und der Innovativität eines Unternehmens. Des Weiteren wird ermittelt, welche Rolle hierbei die Zugehörigkeit zu einer internationalen Unternehmensgruppe, interne F&E Kapazitäten und finanzielle Restriktionen spielen. Als Datengrundlage dienen Paneldaten der deutschlandweiten F&E-Vollerhebung des Kooperationspartners *Stifterverband für die deutsche Wirtschaft* sowie Finanzkennzahlen, die das *Rheinisch-*

Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) zur Verfügung stellt. Darüber hinaus konnten in Zusammenarbeit mit dem *Stifterverband* zwei Fragen zur Internationalisierung des F&E Personals in eine bundesweite Unternehmensbefragung eingebracht werden. Die hieraus resultierenden Daten stehen im Laufe des Jahres 2015 für gemeinsame Forschungsk Kooperationen zur Verfügung und bilden die Basis für ein zweites Teilprojekt dieses Forschungsschwerpunktes, welches sich mit der Arbeitskräftemobilität von F&E-Arbeitnehmer beschäftigt.

Ein drittes Teilprojekt auf Team- und Individualebene knüpft an eine bereits bestehende Kooperation mit der *Universität Tilburg (NL)* und der *Universität Trier* an. Hier soll untersucht werden, welche Auswirkungen das Sprechen einer Fremdsprache auf die Kreativität von Personen und Teams haben kann. Da im Kontext globalisierter F&E die Projektsprache häufig von der Muttersprache der jeweiligen Teammitglieder abweicht, ist dies von besonderer Relevanz für den Erfolg internationaler F&E-Kooperationen. Angedacht ist auch eine Kooperation mit der *Universität in Montpellier (FR)*, um entsprechende Sprach- und Kreativitätsexperimente durchzuführen.

Mitarbeiter multinationaler Unternehmen: Social Stays Local

Multinationale Konzerne werden in den Ländern, in denen sie operieren, häufig für ihre ausbeuterische Firmenpolitik und ihren negativen Einfluss auf die lokale Umwelt kritisiert. Gemeinsam mit Forschern der *Universität Trier* entwickeln Diemo Urbig und Vivien Procher einen Erklärungsansatz für diese Beobachtung. Dieser fußt auf dem typischen Verhalten und dem Persönlichkeitsprofil zukünftiger Nachwuchskräfte, die eine Tätigkeit in einem international agierenden Unternehmen anstreben. Basierend auf einer Stichprobe von 470 Wirtschaftswissenschaftsstudenten einer großen niederländischen Universität analysiert das Forscherteam, ob der Grad an Sozialverhalten negativ mit der Intention in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten, verknüpft ist. Sozialverhalten wird hierbei einerseits anhand von Selbsteinschätzung, als auch anhand des beobachteten Verhaltens der Probanden bestimmt. Das Ergebnis unterstützt in hohem Maße unsere Theorie, so dass multinationale Konzerne besonders Mitarbeiter mit fehlendem Sozialverhalten und entsprechenden Charaktereigenschaften anziehen.

Verhalten im fremdsprachigen Kontext

Zusammen mit Forschern der *Universitäten Trier, Tilburg (NL)* und *Indiana (USA)* untersuchen Diemo Urbig und Vivien Procher das Verhalten von Personen in einem Fremdsprachenkontext. Dieses Thema ist von hoher Bedeutung für internationale Firmen, bei denen Mitarbeiter oft in einem Fremdsprachenkontext kommunizieren und Entscheidungen treffen müssen. Die Nutzung einer Fremdsprache kann dabei zu Kommunikationsproblemen führen. Die Nutzung der Fremdsprache an sich, aber auch die Angst davor in einer Fremdsprache zu sprechen, können dabei unbewusst zu teils grundsätzlich anderen Entscheidungsmustern führen. Basierend auf einer Gruppe von 276 Studierenden einer renommierten Business School in den Niederlanden konnte in einer Studie gezeigt werden, dass sich die Teilnehmer im Vergleich zum muttersprachlichen Kontext in einem fremdsprachigen Kontext eher unkooperativ verhalten. Diese Forschungsarbeit wurde Anfang 2015 zur Publikation in der Fachzeitschrift *Academy of Management Learning & Education* angenommen. Weitere Projekte innerhalb dieses Schwerpunktes betreffen den Zusammenhang zwischen der Persönlichkeit und der Angst in einer Fremdsprache zu kommunizieren, als auch weitere tieferegehende Arbeiten zur Kooperation im fremdsprachigen Kontext.

Weitere Forschungsarbeiten

Karrierefrauen schmeißen auch den Haushalt

Die Studie "Making Dough or Baking Dough? Spousal Housework Responsibilities in Germany, 1992-2011" von Viven Procher, Nolan Ritter und Colin Vance ist auf großes mediales Interesse gestoßen (siehe FAZ Ausschnitt vom 26.02.2014). Basierend auf deutschen Haushaltsdaten von 1992 bis 2011 wird in diesem Papier untersucht, wie verheiratete Paare die Hausarbeit untereinander aufteilen. Der Fokus richtet sich auf die folgenden Fragen: (1) Wird die Hausarbeitszeit, die eine Person aufbringt, vom absoluten bzw. relativen individuellen Einkommen beeinflusst? (2) Wenn ja, sind die Einkommenseffekte für Frauen und Männer gleich? (3) Wie wichtig sind heutzutage noch traditionelle Geschlechterrollen in Bezug auf die Verteilung der Hausarbeit? Mithilfe von Quantils-Panelschätzungen kann gezeigt werden, dass die

individuelle Hausarbeit abnimmt, wenn das absolute oder das relative Einkommen dieser Person ansteigt. Die Einkommenseffekte sind für beide Geschlechter nicht signifikant unterschiedlich. Traditionelle Geschlechterrollen scheinen noch immer die Aufteilung zu beeinflussen, denn die Hausarbeit steigt selbst dann für die Frau, wenn ihr Gehalt das ihres Partners übersteigt.



Preise und Auszeichnungen

Diemo Urbig gewinnt Preis für "Best Empirical Paper Applying Quantitative Methods"

Die Studie "Entrepreneurial Orientation: The Dimension's Unique, Bilaterally Shared, and Commonly Shared Contributions to Explaining Firm Performance" mit Diemo Urbig als Koautor wurde bei der diesjährigen Forschungsaustauschkonferenz des *Australischen Zentrums für Unternehmertum (ACE)* im Februar 2014 in Sydney vorgestellt. Das Papier erhielt den Preis für den "Besten empirischen Artikel mit Anwendung quantitativer Methoden". Zusammen mit einem internationalen Team von Forschern, unter der Leitung von Carina Lomberg (*Universität Bern, CH*), analysiert Diemo Urbig die Abhängigkeiten zwischen Innovativität, Proaktivität und Risikobereitschaft als Dimensionen der unternehmerischen Ausrichtung eines Unternehmens auf der einen Seite und dem Unternehmenserfolg auf der anderen Seite.

Prof. Peter Witt gewinnt Publikationspreis

Der Beitrag "Welche Arten von Erfahrung helfen bei der erfolgreichen Gründung eines Unternehmens?" (DBW 73. Jg 2013/Heft 3, S. 183 - 204) mit JZ-Direktor Peter Witt als Koautor wurde in diesem Jahr von „Die Betriebswirtschaft (DBW) / Business Administration Review (BAREv)“ mit dem "DBW Best Paper Award" ausgezeichnet. Mit dem DBW Best Paper Award würdigen die Herausgeberinnen und Herausgeber der DBW alljährlich den besten Beitrag aus dem letzten abgeschlossenen DBW-Jahrgang. Die Auswahl orientiert sich dabei an den Beurteilungskriterien der

DBW: Relevanz der Problemstellung, theoretisch-konzeptionelle Fundierung, Methode und Innovationsgehalt.

Der Beitrag untersucht den Zusammenhang zwischen Management- sowie Unternehmererfahrung, die Gründer vor ihrer Unternehmensgründung gemacht haben, und dem Erfolg dieser neu gegründeten Unternehmen. Eine empirische Untersuchung anhand von 199 deutschen Gründungsunternehmen ergibt, dass unternehmerische Erfahrung für den Gründungserfolg bedeutsamer ist als Managementenerfahrung, und dass es für den Zusammenhang zwischen Erfahrungen und Gründungserfolg bedeutsame moderierende und mediierende Variablen gibt.

Publikationen

Im Erscheinen

Bönte, W., Urbig, D., Procher, V., Biology and selection into entrepreneurship – the relevance of prenatal testosterone exposure. *Entrepreneurship Theory & Practice*.

Urbig, D., Terjesen, S., Procher, V., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A., Come on and take a free ride: Contributing to public goods in native and foreign language settings. *Academy of Management Learning & Education*.

Saßmannshausen, S. P., Volkmann, C., The Scientometrics of Social Entrepreneurship and its Establishment as an Academic Field. *Journal of Small Business Management*.

Wirtz, M., Volkmann, C., Social Business Microfinance – Different Models to Empower Women. *International Journal of Social Entrepreneurship and Innovation*.

Bönte, W., Gender Differences in competitive preferences: New cross-country empirical evidence. *Applied Economics Letters*.

2015

Witt, P., (2015) Gründerteams, erscheint in: Faltin, G., (Hrsg.): *Handbuch Entrepreneurship*, Berlin.

Witt, P., (2015) Sanierung-/Finanzierungstheorien, erscheint in: Bamberger, H., Knops, K.-O., Lieser, J., (Hrsg.): *Handbuch der Sanierungsfinanzierung*, 2. Auflage, Berlin.

Witt, P., (2015) Restrukturierungsmethoden in Forschung & Entwicklung, Innovation und Unternehmensrechte, erscheint in: Hommel, U., Knecht, T., Wohlenberg, H., (Hrsg.): *Handbuch Unternehmensrestrukturierung*, 2. Auflage, Wiesbaden.

Witt, P., (2015) Ideenformulierung in Businessplänen, erscheint in: Freiling, J., Kollmann, T., (Hrsg.): *Entrepreneurial Marketing*, 2. Auflage, Berlin.

2014

Halbfas, B., Volkmann, C., (2014) Cross Sectional Processes and Development, in: Koppmann, R., (Hrsg.): *Atmospheric Research From Different Perspectives. Bridging the Gap Between Natural and Social Sciences*. New York et al., Springer, 47-50.

Volkmann, C., Grünhagen, M., (2014) Integrated support for university entrepreneurship from entrepreneurial intent towards behaviour: The case of the German „EXIST“ policy programme, in: Fayolle, A., Redford, D. T., (eds.), *Handbook on the Entrepreneurial University*, 225-247.

Bönte, W, Krabel, S., (2014) You can't always get what you want: gender differences in job satisfaction of university graduates. *Applied Economics*, 46(21), 2477-248.

Fallgatter, M., (2014) Durchdachter Neustart - Bei sanierungsvorhaben müssen Organisation und Personalmanagement analysiert werden. *Human Resources Manager*, 5(3), 84-86.

Grünhagen, M., Volkmann, C., (2014) Antecedents of academics entrepreneurial intentions - Developing a people-oriented model for university entrepreneurship, *International Journal of Entrepreneurial Venturing*, 6(2), 179-200.

Volkmann, C. ist neben Tokarski, K. O. & Mueller, S. Mitherausgeberin des Special Issues "The future of Social Entrepreneurship" in der Fachzeitschrift "*International Journal of Entrepreneurial Venturing*" (Vol. 6, No. 1, 2014).

Präsentationen & Konferenzen

Bis März 2015

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., **The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship**. *Viertes Forum Mittelstandsforschung*, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, Schweiz, 9.-10. Februar 2015.

Steinberg, M., Procher, V., Urbig, D., **Models of R&D Offshoring, Absorptive Capacity and Innovation Performance**. *Viertes Forum Mittelstandsforschung*, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, Schweiz, 9.-10. Februar 2015.

Steinberg, P., Procher, V., Urbig, D., **Models of R&D Offshoring, Absorptive Capacity and Innovation Performance**. *DRUID Academy*, 21.-22. Januar 2015.

2014

Urbig, D., **Shared effects: The general idea and specific applications in entrepreneurship research**, Betriebswirtschaftliches Forschungskolloquium, Universität Trier, 10. Dezember 2014.

Procher, V., Schulz, M., Urbig, D., **The impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship.** *Conference on National Systems of Entrepreneurship*, Mannheim, 20.-21. November 2014.

Lomberg, C., Urbig, D., Stöckmann, C., Marino, L., Dickson, P. H., **Entrepreneurial Orientation: The Dimensions' Unique, Bilaterally Shared, and Commonly Shared Contributions to Explaining Firm Performance.** *18. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung*, Oldenburg, 13.-14. November 2014.

Esteve, M., Urbig, D., van Witteloostuijn, A., Boyne, G., **Public Service Motivation and Contribution to Public Goods: Evidence from Public Good Experiments.** Workshop on "Behavioral Foundations of Public Service Motivation – Exchanging and Aligning Human Resource, Organizational Behavior and Public Administration Perspectives", Zeppelin University, Friedrichshafen, 9.-10. Oktober 2014.

Procher, V., **FDI and Divestment: Relocation within MNE Networks.** *Indiana University - Wuppertal University Annual Entrepreneurship Research Workshop*, Indiana University, Bloomington, USA, 6.-7. August 2014.

Bönte, W., **Competitive Preferences: Theoretical Considerations and Empirical Evidence.** *Indiana University - Wuppertal University Annual Entrepreneurship Research Workshop*, Indiana University, Bloomington, USA, 6.-7. August 2014.

Urbig, D., **Shared effects.** *Indiana University - Wuppertal University Annual Entrepreneurship Research Workshop*, Indiana University, Bloomington, USA, 6.-7. August 2014.

Lomberg, C., Urbig, D., Marino, L., **Entrepreneurial Orientation: The Dimensions' Unique and Shared Effects on Firm Performance.** *Academy of Management Meeting*, Philadelphia, Pennsylvania, USA, 1.-5. August 2014.

Urbig, D., Monsen, E., Renko, M., Schjoedt, L., El Tarabishy, **Emergence of Entrepreneurship: Locus of Control Moderating the Effect of Self-efficacy.** *Academy of Management Meeting*, Philadelphia, Pennsylvania, USA, 1.-5. August 2014.

Bönte, W., Procher, V., Urbig, D., **Biology and Selection into Entrepreneurship - The Relevance of Prenatal Testosterone Exposure.** *15th International Conference of the International Joseph A. Schumpeter Society (ISS)*, Jena, 27.-30. Juli 2014.

Lomberg, C., Urbig, D., Stöckmann, C., Marino, L., **Entrepreneurial Orientation: The Dimension's Unique, Bilaterally Shared, and Commonly Shared Contributions to Explaining Firm Performance.** *Babson College Entrepreneurship Research Conference*, London, Ontario, Kanada, 4.-7. Juni 2014.

Bönte, W., Procher, V., Urbig, D., **Biology and Selection into Entrepreneurship - The Relevance of Prenatal Testosterone Exposure.** *2nd International ZEW Conference on the Dynamics of Entrepreneurship (CoDE II)*, Mannheim, 22.-23. Mai 2014.

Urbig, D., **Decision making in foreign context: Language and other issues.** Invited lecture at *SPEA in Berlin* (ein Programm der School of Public & Environmental Affairs, Indiana University, Bloomington), Berlin, 22. Mai 2014.

Urbig, D., Monsen, E., Renko, M., Schjoedt, L., El Tarabishy, **Emergence of entrepreneurship: Locus of control moderating the effect of self-efficacy.** Research seminar at the *Innovation, Technology Entrepreneurship & Marketing (ITEM) group, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande*, 16. April 2014.

Lomberg, C., Urbig, D., Stöckmann, C., Marino, L., **Entrepreneurial Orientation: The Dimension's Unique, Bilaterally Shared, and Commonly Shared Contributions to Explaining Firm Performance.** *2014 ACERE Conference, Sydney, Australien*, 4.-7. Februar 2014.

Urbig, D., Muehfeld, K., van Witteloostuij, A., Procher, V. **Friend or Foe? The Effects of English as Lingua Franca on Cooperative versus Competitive Choices.** *Research seminar at the Innovation, Technology Entrepreneurship & Marketing (ITEM) group, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande*, 15. Januar 2014.

Volkman, C., **Universities' Role in Fostering Entrepreneurship and Innovation.** *University of Alberta – International Conference: "International Perspectives on the Development of Entrepreneurship: From Education to Ecosystem", University of Alberta, Edmonton, Kanada*. 1.-2. Mai 2014.

Volkman, C., **Emerging Topics in Entrepreneurship Research.** *University of Alberta – International Conference: "International Perspectives on the Development of Entrepreneurship: From Education to Ecosystem", University of Alberta, Edmonton, Kanada*. 1.-2. Mai 2014.

Mathiaszyk, L., Volkman, C., **Corporate Effectuation.** *Babson College Entrepreneurship Research Conference, London, Ontario, Kanada*, 4.-7. Juni 2014.

Volkman, C., **Role of Universities in Entrepreneurial Ecosystems: A European Perspective. Entrepreneurial Ecosystems and Case Studies on Supporting the Entrepreneurial Potential of Higher Education.** *Indiana University - Wuppertal University Annual Entrepreneurship Research Workshop, Indiana University, Bloomington, USA*, 6.-7. August 2014.

Volkman, C., **Supporting Entrepreneurial Potential in Higher Education.** *Wirtschaftsakademie ASE Bukarest – International Conference on Business Excellence, Wirtschaftsakademie ASE Bukarest, Rumänien*, 9.-10. Oktober 2014.

Volkman, C., **Supporting the Entrepreneurial Potential of Higher Education.** *University Business Forum – Workshop: Higher Education and Entrepreneurship -Stimulating Entrepreneurship in, and through, Higher Education*, 13. November 2014.

Howahr, R.; Volkman, C.; **Die Rolle des Entrepreneurs in einem nachhaltigen Gestaltung des Kultursektors.** G-Forum Rosa?

Mitarbeiter

Seit April 2014 ist Matthias Schulz als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jackstädtzentrum tätig. Er übernimmt die Stelle von Benedict Hoheisel, der aus persönlichen Gründen im November 2013 das Jackstädtzentrum verlassen hat. Herr Schulz kommt von der Universität Köln, an der er sein Masterstudium in VWL erfolgreich im März 2014 abgeschlossen hat. Herr Schulz promoviert am Jackstädtzentrum zum Schwerpunkt Hybrid Entrepreneurship. Hybrid Entrepreneurship gewinnt zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung – auch in Deutschland – und umfasst Personen, die neben einer abhängigen Beschäftigung auch ein eigenes Unternehmen führen.

Der Schwerpunkte der Doktorarbeit von Philip Steinberg, dem zweiten wissenschaftlichen Mitarbeiter am Jackstädtzentrum, hat sich weiter konkretisiert. Er beschäftigt sich in seiner Doktorarbeit mit der Globalisierung von Forschung und Entwicklung (F&E). Seine erste Forschungsarbeit entsteht in Zusammenarbeit mit dem Stifterverband in Essen und beschäftigt sich mit der Verlagerung von F&E Tätigkeiten deutscher Firmen ins Ausland.

Leider musste Tobias vor der Brüggens als externer Doktorand aus beruflichen Gründen das Jackstädtzentrum im November 2014 verlassen. Ebenfalls verlassen haben uns die beiden wissenschaftlichen Hilfskräfte Naira Gammersbach und Stefan Römer. Nach ihrem erfolgreich absolvierten Masterstudium promoviert Frau Gammersbach seit Februar 2014 im Bereich Marketing bei Prof. Dr. Tobias Langner an der BUW. Zur Unterstützung des Jackstädtzentrums sind seit Februar und August 2014 Tobias Rabenau und Claudia Werner als wissenschaftliche Hilfskräfte am Jackstädtzentrum tätig.

Kooperationen

Ausgewählte nationale und internationale Kooperationen

Ausgewählte nationale Koautoren und kooperierende Institutionen

- Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim (Dr. Sandra Gottschalk, Dr. Michaela Niefert)
- Stifterverband für die deutsche Wirtschaft, Essen (Dr. Verena Eckl, Dr. Barbara Grave)
- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen (Dr. Nils aus dem Moore, Prof. Dr. Christoph M. Schmidt)
- Universität Trier, D (Prof. Dr. Katrin Mühlfeld), Universität Duisburg-Essen (Dr. Christoph Stöckmann)
- Fachhochschule Stralsund (Prof. Dr. Dirk Engel)
- Fraunhofer - Zentrum für Mittel- und Osteuropa (Dr. Robin Bürger)

Internationale Koautoren

- Niederlande: Universität Tilburg (Prof. Dr. Arjen van Witteloostuijn), Universität Utrecht (Prof. Dr. Katrin Mühlfeld, Vasiliki Gargalianou), Universität Nijmegen (Prof. Dr. Utz Weitzel)
- Belgien: Universität Antwerpen (Vasiliki Gargalianou)
- Großbritannien: Strathclyde Universität (Prof. Erik Monsen, Ph.D.)
- Schweiz: Universität Bern (Prof. Dr. Carina Lomberg)

- USA: University Alabama (Prof. Louis D. Marino, PhD.), Indiana University (Prof. David Audretsch, Ph.D., Prof. Siri Terjesen, Ph.D.), University of Illinois at Chicago (Prof. Maija Renko, PhD.), Indiana University South Bend (Prof. Leon Schjoedt, PhD.), The George Washington University (Prof. Ayman el Tarabishy, PhD.), University of Washington Bothell (Prof. Alan D. Boss, PhD.), University of Colorado at Boulder (Prof. R. Wayne Boss, PhD.), John Hopkins Cary Business School (Prof. Phil Phan, PhD.), University of Michigan-Flint (Prof. Yener Kandogan, Ph.D)

Kooperationsveranstaltungen

Wuppertal-Indiana Workshop

Im Sommer 2013 fand an der Bergischen Universität Wuppertal zum ersten Mal der Indiana-Wuppertal Workshop statt, bei dem sich Wissenschaftler des Jackstädtzentrums und der *University of Indiana (USA)* getroffen und über ein breites Spektrum an Forschungsthemen ausgetauscht haben. Nach dem großen Erfolg dieser Veranstaltung, hat David Audretsch im Folgejahr zu einem Gegenbesuch an die Indiana University eingeladen. Im August 2014 reisten daher Wissenschaftler des Jackstädtzentrums zum 2. Indiana-Wuppertal Workshop in die USA, wo der Austausch intensiviert wurde. Neben den Präsentationen von aktuellen Forschungsprojekten aller Teilnehmer, hat Dean Shepherd, Chief Editor vom *Journal of Business Venturing*, dem international führenden Journal in der Entrepreneurship-Forschung, einen exklusiven Gastvortrag zu Publikationsstrategien gehalten. Informeller Höhepunkt war das gemeinsame Abendessen aller Teilnehmer des Workshops im Hause von David Audretsch. Aus einer Kooperation zwischen Siri Terjesen, Diemo Urbig und Vivien Procher, die in Wuppertal begonnen und in Indiana fortgesetzt wurde, ist bereits eine erste Publikation zum Entscheidungsverhalten von Studenten in einem Fremdsprachenkontext entstanden.

Doktorandenworkshop mit Prof. Phil Phan



TOP 5 US Business School

Kelley School of Business, Indiana University



Teilnehmer des Workshops

Vom 15. bis 18. September 2014 organisierte das Jackstädtzentrum gemeinsam mit Professor Phillip H. Phan (Professor für Corporate Governance & Technological Entrepreneurship und Executive Vice Dean an der Hopkins Carey Business School, USA) einen Doktoranden- und Post-Doc-Workshop zum Thema „Constructing the Research Question and Contribution“. Vor Beginn des Seminars reichten die Teilnehmer den aktuellen Stand ihrer Projekte und Papiere ein. Als Schwerpunkt ihrer Präsentationen stellten sie ihre Forschungsfragen und den Beitrag ihrer Arbeit zur Literatur vor.

Basierend auf seiner 20-jährigen Erfahrung als Herausgeber verschiedener Fachzeitschriften gab Professor Phan den Teilnehmern ein umfassendes Feedback. Des Weiteren half er den Doktoranden im Rahmen angeregter Diskussionen bei der Weiterentwicklung ihres Forschungspapiers, indem er Möglichkeiten aufzeigte, die wissenschaftliche Fragestellung zu konkretisieren und den angestrebten Beitrag des Papiers hervorzuheben.

Masterseminar „International Entrepreneurship“ mit Prof. Siri Terjesen

Als Teil der Kooperation mit Forschern der Indiana Universität in den USA, veranstaltete das Jackstädtzentrum am 18. und 24. Juni ein besonderes Masterseminar. Siri Terjesen, Professorin für strategisches Management und International Business an der Indiana Universität, sowie Autorin zahlreicher Publikationen in renommierten Fachzeitschriften, führte die Studierenden in das Thema „International Entrepreneurship“ ein. Neben den theoretischen Grundlagen und zahlreichen Analysemethoden wurde ein besonderer Schwerpunkt auf den Transfer in die Praxis gelegt. So wurde mit den Studierenden diskutiert, wie mögliche Wege in die Selbstständigkeit aussehen, welche konkreten Chancen und Barrieren bestehen und wie Letztere überwunden werden können. Besonderen Anklang im Seminar fanden zwei Skype-Interviews mit Jungunternehmern aus den USA. Hier konnten die Studierenden ganz konkret Fragen zum Ablauf einer Gründung und weiteren Verlauf stellen. Hierbei wurde auch ausführlich über die Herausforderungen und Möglichkeiten bei der selbständigen Markteinführung einer Produkt- oder Dienstleistungsinnovation diskutiert. Die rege Beteiligung machte deutlich, wie wichtig Erfahrungswerte von Unternehmern für Studierende mit Interesse an einer zukünftigen Selbstständigkeit sind. Das sehr positive Feedback zur anwendungsorientierten Vermittlung von Theorien bestätigte die spezielle Ausrichtung des Seminars.

Gastaufenthalte

Prof. Siri Terjesen, Ph.D., ist Assistant Professor of Strategic Management and International Business an der *Kelly School of Business (Indiana, USA)*. Sie leitete im Juni 2014 ein Masterseminar zum Thema „International Entrepreneurship“ an der Bergischen Universität Wuppertal. Zudem besteht eine enge Forschungsk Kooperation zwischen ihr und dem Jackstädtzentrum.

Prof. Phil Phan, Ph.D., Professor für Corporate Governance & Technological Entrepreneurship und Executive Vice Dean an der *Hopkins Carey Business School (USA)* im September 2014. Er leitete einen Doktorandenworkshop zum Thema „Constructing the Research Question and Contribution“.

Prof. Walter Kuemmerle, Ph. D., ist einer der führenden Experten in den Bereichen Internationale Strategie & Management, Unternehmertumsforschung und Private Equity. Er ist Vorsitzender der Kuemmerle Research Group, Ltd., ein unabhängiges Unternehmen, spezialisiert auf Forschung, Beratung und die Weiterbildung von Führungskräften. Walter Kuemmerle war für über zehn Jahre Professor an der Harvard Business School. Seine mehrfach ausgezeichnete Forschung wurde in führenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht. Im Mai 2014 hielt er im Rahmen des Schumpeter Kolloquiums einen Vortrag zum Thema "The Field of International Entrepreneurship". Vor rund 100 interessierten Zuhörern gab er einen Überblick über den Stand der Forschung auf dem Gebiet des „International Entrepreneurship“.

Prof. Yener Kandogan, Ph.D., ist Professor für International Business and Associate Dean an der *University of Michigan-Flint (USA)*. In seiner Forschung untersucht er Barrieren der Internationalisierung und Möglichkeiten diese zu überwinden. Hierzu zählen beispielsweise die Rolle von Immigranten oder der Einfluss von interkulturellem Training auf die Mitarbeiter. Wir freuen uns sehr, dass Herr Kandogan von Januar bis Juni 2015 als Gastwissenschaftler am Jackstädtzentrum tätig ist.

Transfer

Regionales Unternehmertum im Bergischen Land...

Ein erfolgreicher Transfer zwischen der Wissenschaft auf der einen und der regional verankerten mittelständischen Wirtschaft auf der anderen Seite lag dem Jackstädtzentrum seit seiner Gründung besonders am Herzen. Hierbei ist es in 2014 in Veranstaltungen und in den Medien zum Austausch mit der regionalen Wirtschaft gekommen.

2. Schumpeter School Praxistag

Ein an der Universität bereits etabliertes Forum ist der Schumpeter School Praxistag, der dem Wissenschaftstransfer in der Region dient und familiengeführten Unternehmen die Möglichkeit bietet, sich vorzustellen. Im Rahmen des 2. Schumpeter School Praxistages mit dem Thema „Regionale Standortfaktoren im globalen Wettbewerb“ im April 2014 hat sich Prof. Peter Witt als einer der Direktoren des Jackstädtzentrums mit einer Keynote zum Thema „Regionale Standortfaktoren aus der Perspektive der Wissenschaft“ beteiligt.

Prof. Dr. Christine Volkmann in der „Bergischen Wirtschaft“

Als Teil des Titelthemas „Kleine ganz groß“ des IHK Magazins „Bergische Wirtschaft“ vom Oktober 2014 stellt Frau Prof. Volkmann in einem Interview die Vorteile und Herausforderungen kleiner Unternehmen heraus. Als Probleme kleiner Firmen nennt sie hier vor allem die Finanzierung, die Fachkräfte-Akquise und den Preisdruck durch den Markt. Vorteile hingegen sieht Prof. Volkmann in der Flexibilität und Einzigartigkeit kleiner Unternehmen: „Bei den Kunden ist in den vergangenen Jahren das Bewusstsein für Qualität und Nachhaltigkeit gestiegen. Immer mehr Verbraucher wollen keine Massenware, die etwa durch schlechte Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern hergestellt wird.“

Studierenden, die ein Unternehmen gründen wollen, rät Prof. Volkmann neben einer gründlichen Vorbereitung und einem innovativen und wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsmodell, die Unterstützung von Gründungsinitiativen wahrzunehmen und sich Netzwerke aufzubauen.

Auch ist Frau Volkmann im IHK TV zum Thema „Kleinunternehmen im Bergischen Land – Helden der Nischen“ zu sehen.



Ökosozialer Hochschultag

Am 26. November 2014 richtete der Lehrstuhl von Frau Prof. Volkmann den Ökosozialen Hochschultag mit interessanten Vorträgen und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit aus. Unter

anderem referierte der Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie, Prof. Dr. Uwe Schneidewind, zum Thema Nachhaltigkeit im regionalen Kontext.

Ziel des Hochschultages war, Studierenden das Thema Nachhaltigkeit näher zu bringen. Außerdem sollte gezeigt werden, wie Nachhaltigkeit im unternehmerischen Kontext umgesetzt werden kann. Zielgruppe des Hochschultages waren in erster Linie Studierende der Bergischen Universität Wuppertal, aber auch Experten, interessierte Unternehmer und Hochschulangehörige waren als Teilnehmer herzlich willkommen.

Symposium „Wirtschaft trifft Wissenschaft“

Im Sinne eines aktiven Austausches zwischen Vertretern aus Forschung und regionalem Unternehmertum lud das Jackstädtzentrum am 27. November 2014 zum ersten Symposium „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ in das Gästehaus des Campus Freudenberg ein. Ziel der Veranstaltung war es, eine Austauschplattform für betriebswirtschaftliche und ökonomische Spitzenforschung und angewandte Unternehmenspraxis zu schaffen sowie Anknüpfungspunkte zwischen Wissenschaft und Praxis zu erörtern. Mehr als 70 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung und nutzten die durch das Symposium gebotene Plattform zur Diskussion möglicher Kooperationen mit der Bergischen Universität Wuppertal. „Wir möchten Impulse für eine intensive gemeinsame Gestaltung von Prozessen im Kontext von Unternehmertum und Innovation setzen“, betonte Prof. Dr. Christine Volkmann.

Das Symposium öffnete mit einem Schlüsselvortrag von Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Rektor der Handelshochschule Leipzig und ehemaliger Minister für Wissenschaft, Innovation, Forschung und Technologie in NRW. Basierend auf seinen umfangreichen Erfahrungen im Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft erläuterte er die Bedeutung von Spitzenforschung und regionalen Kooperationen. Anschließend betonte Prof. Dr. Werner Bönte die Bedeutung internationaler Netzwerke und exzellenter Grundlagenforschung für die Attraktivität des Forschungszentrums zur Anwerbung von Spitzenforschern in die Region. Zudem bot Prof. Bönte einen verstärkten Austausch von Methodenkenntnissen an, um den Unternehmen das Potenzial der betriebs- und volkswirtschaftlichen Universitätsforschung zugänglich zu machen.

In einer Podiumsdiskussion wurde das Thema mit Thomas Meyer, Präsident der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, dem Barmenia Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. h.c. Josef Beutelmann sowie weiteren Vertretern regionaler Unternehmen und der Wissenschaft aus verschiedenen Blickwinkeln angeregt vertieft. Hierbei wurden mögliche Kooperationsfelder im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten sowie Herausforderungen des Unternehmertums im Dreieck Wuppertal-Solingen-Remscheid deutlich. Das gegenseitige Interesse an einem vermehrten Austausch über Forschungsergebnisse und Praxisprobleme regionalen Unternehmertums wurde



Prof. Dr. Andreas Pinkwart



V.l.n.r.: Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Franz Reinartz (Geschäftsführer Kita-Concept), Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Rektor Handelshochschule Leipzig), Rolf-Peter Rosenthal und Dr. Marc Kanzler, (beide Vorstand Jackstädt-Stiftung), IHK-Präsident Thomas Meyer, Ralf Putsch (Geschäftsführer Knipex-Werk C. Gustav Putsch), Prof. Dr. Christine Volkmann (Vorstandsvorsitzende Jackstädtzentrum), Prof. Dr. Werner Bönte (stellvertretender Vorstandsvorsitzender Jackstädtzentrum), Dr. h.c. Josef Beutelmann (Aufsichtsratsvorsitzender Barmenia), Prof. Dr. Peter Witt (Direktor Jackstädtzentrum) und Peter Englisch (Global Family Business Leader bei Ernst & Young)

dabei immer wieder betont. Prof. Dr. Lambert-Koch, Rektor der Bergischen Universität, hob zudem den einzigartigen Ansatz des Jackstädtzentrums hervor, Grundlagenforschung in Ökonomie und Betriebswirtschaftslehre interdisziplinär mit der Praxis zu verbinden. Um den Austausch zu intensivieren, sind weitere Veranstaltungen angedacht.

... über das Bergische Land hinaus

6. University Business Forum der Europäischen Union

Am 5. und 6. März fand in Brüssel das University-Business Forum der Europäischen Union (EU) statt. Ziel dieser Konferenz ist es, die Lücke zwischen Anforderungen der Wirtschaft und universitärer Lehre in Europa zu schließen und neue erfolgsversprechende Methoden zu diskutieren, die auf europäischer Ebene umgesetzt werden können. An der in diesem Jahr mit mehr als 450 Teilnehmern ausgebuchten Konferenz nahmen neben Christine Volkmann auch David B. Audretsch, Beiratsmitglied des Jackstädtzentrums, teil, der eine Keynote zum Thema „Relevanz von Kooperation zwischen universitärer Lehre und praxisorientierter Anwendung“ hielt.

Frau Volkmann moderierte einen Workshop zum Thema „Verbesserung der Lehre im Bereich Entrepreneurship“, bei dem bereits erprobte und vielversprechende Lehrmethoden vorgestellt wurden. In der anschließenden Diskussion lag das Augenmerk auf der konkreten Umsetzung neuer Lehrmethoden in Europa und wie Wirtschaft und Politik noch besser bei der Etablierung eingebunden werden können.

Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Verankerung des Jackstädtzentrums an der Bergischen Universität wird über verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten adressiert. Zum einen unterstützt das Rektorat der BUW die Vernetzung und Sichtbarkeit des JZ durch finanzielle Reisemittel und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Zum anderen erbringen die vier beteiligten Direktoren bis zu 20% ihrer Arbeitszeit für das Jackstädtzentrum. Darüber hinaus ist es das Ziel, mit Hilfe von Drittmitteln eine langfristige Teilfinanzierung zu ermöglichen. Im Folgenden werden kurz eingeworbene Drittmittel, aktuelle Projekte, Anträge und Praxiskontakte skizziert, die zur Nachhaltigkeit beitragen können.

Eingeworbene Drittmittel

Mittelgeber / Projekt	Wesentliche Aufgaben bzw. Ziele des Projektes
<p>SepHE – Supporting the Entrepreneurial Potential of Higher Education</p> <p><i>Europäische Kommission: Generaldirektion Bildung und Kultur</i></p> <p>2013 bis 2015</p>	<p>Forschungsprojekt zur Untersuchung von neuen Modellen zur Schaffung eines unternehmerischen Umfelds an Hochschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse existierender und Identifikation entstehender Modelle für die Umsetzung unternehmerischen Potentials an Hochschulen in curricularen und extracurricularen Aktivitäten – Synthese der Wechselwirkungen und Abhängigkeiten von curricularen, extracurricularen und institutionellen Faktoren für die Schaffung unternehmerischen Potentials – Erstellung von Handreichungen u. Handlungsempfehlungen <p>Budgetvolumen ca. 120.000 Euro (BUW-Anteil)</p>
<p>„CAL4INO“ – Creative Activities in Learning for Innovation</p> <p><i>Europäische Kommission: Generaldirektion Bildung und Kultur</i></p> <p>2010 bis 2014</p>	<p>Forschungsprojekt zur Konzeption und Förderung von Kreativität im Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entrepreneurship, Learning, Education und Creativity – Wissenschaftliche Workshops <p>Budgetvolumen ca. 120.000 Euro</p>

Ausblick

Im Januar 2015 wurde ein gemeinsamer Antrag der JZ-Direktoren Christine Volkmann, Werner Bönte und Peter Witt zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst&Young an das BMWi für die Studie „Innovativer Mittelstand 2025 - Herausforderungen, Trends und Handlungsempfehlungen für Wirtschaft und Politik“ eingereicht.

Im April 2015 haben Diemo Urbig und Vivien Procher eine Antragskizze zum Thema „Hybride Unternehmensgründungen als Motor des Wissenschaftstransfers: Eine Studie zur evidenzbasierten regionalen Politikberatung“ bei der Stiftung Mercator eingereicht.

Im Rahmen von Horizon 2020, einem Investitionsprogramm der Europäischen Union bewirbt sich Christine Volkmann mit einem Partnerschaftsprojekt, dessen Ziel die Schaffung eines

Entrepreneurship-Forschungs- und Innovationsnetzwerks zwischen der Technischen Universität Kaunas (KTU), Litauen, der Cranfield University, Großbritannien, der Universität St. Gallen, Schweiz und der Bergischen Universität Wuppertal ist.

Gemeinsam mit der Technischen Universität Kosice als Lead-Organisation hat der Lehrstuhl von Prof. Volkmann einen EU-Projektantrag im neuen ERASMUS+ Rahmenprogramm der EU für Bildung und Ausbildung gestellt. An dem Projektantrag sind Hochschulen aus Österreich, Armenien, Georgien und der Ukraine beteiligt, um an Hochschulen in osteuropäischen EU-Partnerstaaten die Entrepreneurship- und Berufsqualifizierung weiterzuentwickeln.

Aufbauend auf aktuellen Forschungsarbeiten am Jackstädtzentrum planen JZ-Direktor Werner Bönte, Diemo Urbig und Vivien Procher darüber hinaus im weiteren Verlauf des Jahres 2015 die Einreichung eines DFG-Antrages mit dem Schwerpunkt „Preference for competition“. Weitere Kontakte wurden u.a. mit dem *Institut für Mittelstandsforschung (IfM)* in Bonn und der *sequa gGmbH* (Projektpartner z.B. der GIZ/GTZ, BDI, DIHK) geknüpft, um das Jackstädtzentrum als möglichen Kooperationspartner vorzustellen.

Basierend auf der Arbeit von Philip Steinberg wurde im Februar 2014 ein Projektantrag bei der Fritz-Thyssen Stiftung zum Thema „Effects of globalized R&D on innovation and financial performance: A German firm-level perspective“ eingereicht, der jedoch leider nicht zur Förderung angenommen wurde. Außerdem wurde in Kooperation mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie ein Antrag beim Umweltbundesamt zum Thema „Übergang in eine Green Economy: Notwendige strukturelle Veränderungen und Erfolgsbedingungen für deren tragfähige Umsetzung in Deutschland“ eingereicht, welcher leider ebenfalls nicht angenommen wurde.

Lehre

Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es den Masterstudiengang „Entrepreneurship und Innovation“ an der Schumpeter School of Business and Economics. Einige Module in diesem Studiengang werden von den Direktoren des Jackstädtzentrums Werner Bönte, Peter Witt und Christine Volkmann angeboten. Der Themenbereich „Unternehmertum und Innovation“ wird dadurch nachhaltig an der Bergischen Universität Wuppertal gestärkt und stellt somit eine ideale Ergänzung zur Forschungsausrichtung des Jackstädtzentrums dar. Zusätzlich bieten beide Juniorprofessoren regelmäßig forschungsbasierende Master- und Doktorandenseminare an. Außerdem werden forschungsnahe und praxisbezogene Abschlussarbeiten durch die Direktoren und Juniorprofessoren betreut.

Seit dem Sommersemester 2014 organisiert das Jackstädtzentrum ein „Brown Bag Seminar“. Dieses Forschungsseminar bietet Doktoranden und Professoren der Schumpeter School of Business and Economics die Möglichkeit ihre aktuellen Forschungsergebnisse und Projekte in einem informellen Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Alle Teilnehmer bekommen einen kleinen Mittagssnack gestellt, der von der Schumpeter School Stiftung und einem privaten Unternehmer finanziell unterstützt wird.

Gastvorträge mit Referenten aus der Wirtschaft

26.06.2014: Björn Rentzsch, Investment Manager Vorwerk über "Corporate Venture Capital"

03.07.2014: Patrick Mijns, Geschäftsführer Bettervest GmbH über "Social Entrepreneurship und Crowdfunding"

18.12.2014: Uwe Lübbermann (Gründer von Premium Cola) zum Thema „Stakeholder and Sustainability Management“

Seminare

Im Folgenden werden ausgewählte Seminare des Sommersemesters 2014 sowie des Wintersemesters 2013/14 vorgestellt.

Empirische Studien zum Thema Unternehmertum und Innovation (SS 2014)

Um Unternehmertum und Innovation zu verstehen, müssen empirische Daten erhoben und ausgewertet werden. Dies ist von großer Bedeutung, da Theorien solange bedeutungslos bleiben, bis sie in der Praxis überprüft worden sind. Daher wurden in diesem Seminar im Rahmen von Gruppenarbeiten unterschiedliche Themen im Bereich Unternehmertum und Innovation sowohl qualitativ als auch quantitativ erarbeitet und im Anschluss daran Seminararbeiten verfasst. Im Rahmen einer abschließenden Sitzung wurden die Ergebnisse präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Empirische Arbeiten zur Wettbewerbsorientierung (SS 2014)

In diesem Seminar wurde untersucht, ob und wie verschiedene Formen von Wettbewerbsorientierung in Beziehung zu Gründungseinstellungen, Karriereorientierung oder zu allgemeineren Persönlichkeitscharakteristiken stehen. Wettbewerb ist eines der zentralen Konzepte moderner Volkswirtschaften. Während Wettbewerb oftmals in Hinblick auf wirtschaftspolitische Normen und Maßnahmen untersucht wird, hat dieses Seminar bewusst die Perspektive eines einzelnen Menschen eingenommen. Beispielsweise unterscheiden sich Menschen darin, wie sehr sie den Wettbewerb suchen. Es kann vielseitige Gründe geben, weshalb Personen Wettbewerbssituationen suchen oder vermeiden.

Recent developments in R&D and Innovation Research (WS 2013/14)

Das Seminar reflektierte das breite Thema der F&E-Forschung aus verschiedenen Perspektiven. Ziel war es, dass jeder Teilnehmer einen Überblick über wichtige Themen in diesem Bereich erhält und sich anschließend in eine bestimmte Richtung spezialisiert. Abschließend wurde eine Seminararbeit zum jeweiligen Schwerpunkt erarbeitet.

Abschlussarbeiten

An dieser Stelle wird eine Auswahl von Abschlussarbeiten angeführt, die die Bandbreite der Themen aufzeigt, die durch Professoren des Jackstädtzentrums betreut wurden.

- „Karriereziele und unternehmerisches Verhalten. Die Rolle von Kontrollüberzeugung“, Masterarbeit
- „Geeignete Vermarktung von innovativen Produkten“, Masterarbeit

- „Patentschutz in Unternehmen“, Masterarbeit
- „Businessplan für eine Servicedienstleitung“, Masterarbeit
- „Generationenübergreifender Unternehmerteil: Einfluss der elterlichen Selbständigkeit auf die Gründungsabsicht ihrer Kinder“, Masterarbeit
- „Einbeziehung von Kunden in den Innovationsprozess“, Bachelorarbeit
- „Corporate Governance in kleinen und mittleren Unternehmen“, Bachelorarbeit
- „Expatriation: Analyse des Einflusses von Persönlichkeitseigenschaften auf die Entsendungsbereitschaft anhand des HEXACO Modells“, Masterarbeit
- „Communication concepts for Start-ups in E-commerce“, Masterarbeit
- „Wettbewerbsorientierung und Entrepreneurship: eine empirische Untersuchung“, Masterarbeit
- „Hoffnung und der Weg zu innovativem Unternehmertum“, Masterarbeit

Abschlussarbeiten in Kooperation mit Unternehmen

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen, welche durch die Direktoren des Jackstädtzentrums betreut wurden.

- „E-Commerce in Deutschland - Trends und Herausforderungen für die Automobilbranche“, *Bearing Point*, Masterarbeit
- „Zukunftsorientierte Gewinnung talentierter Nachwuchskräfte“, *DB Fernverkehr*, Masterarbeit
- „Geeignete Vermarktung von innovativen Produkten am Beispiel des Eckfräasers Square 6TM bei der Seco Tools GmbH“, *Seco Tools*, Bachelorarbeit
- „Möglichkeiten zur Steigerung der Innovativität am Beispiel von DORMA Türschließtechnik“, *DORMA Türschließtechnik*, Bachelorarbeit
- „Vermarktungs- und Vertriebskonzept für das Produkt "Ökostrom"“, *Juwi Green Energy*, Masterarbeit
- „Innovationsmanagement bei mittelständischen Beratungsgesellschaften“, *Dr. Schönhardt & Partner*, Masterarbeit
- „Herausforderungen der Kundenbindung eines Monopolisten auf dem Energiemarkt“, *Stadtwerke Krefeld*, Masterarbeit
- „(Prozess-) Innovationen in der Kinobranche“, *Cineplex*, Masterarbeit
- „Entwicklung einer Employer-Branding-Strategie“, *Thyssen Krupp Industrial Solutions*, Masterarbeit
- „Wissensmanagement im Mittelstand“, *Bochumer Verein Verkehrstechnik*, Masterarbeit
- „Benchmarking von Multiprojektmanagementprozessen am Beispiel der WSW“, *Wuppertaler Stadtwerke*, Masterarbeit
- „Open Innovation - Kundenintegration in die Neuproduktentwicklung im B2B-Kontext“, *Vaillant Group*, Masterarbeit
- „Geeignete Vermarktung von Innovationen am Beispiel der Smart-Home-Lösungen der WSW“, *Wuppertaler Stadtwerke*, Masterarbeit
- „Markteintrittsstrategie für SAP in den deutschen Predictive Analytics-Markt“, *SAP*, Bachelorarbeit
- „Entscheidungsfindung im Crowdsourcing“, *Evonik Industries*, Masterarbeit
- „Innovationsförderliche Unternehmenskultur am Beispiel eines mittelständischen Unternehmens“, *Isotec Gruppe*, Masterarbeit

- „Pricing Change Management“, 3M Deutschland, Masterarbeit
- „Businessplan für die Zoogastronomie im Wuppertaler Zoo“, Culinaria Gastronomiegesellschaft, Masterarbeit

